



GFN

## Umweltfachliche Bewertung zur Verbreiterung des Schutzstreifens zwischen Mast 1 – 2, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72

### Anlass

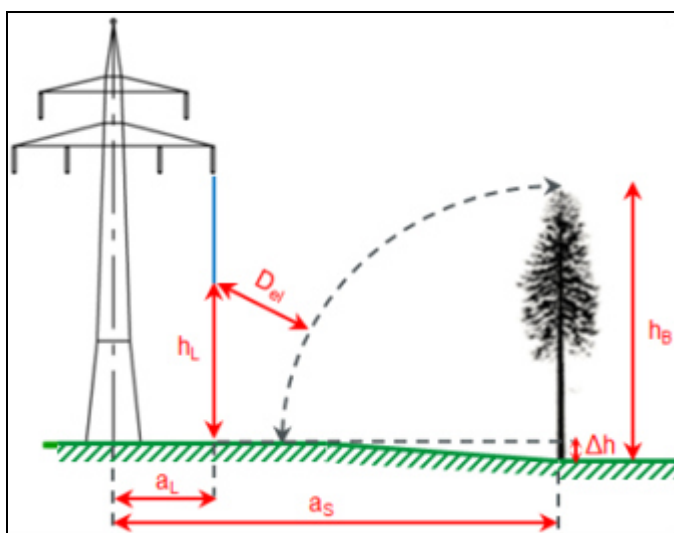
Im Rahmen des Baus Abschnitt 4 wurde festgestellt, dass in den oben genannten Bereichen Änderungen der Planung aufgrund veränderter bautechnischer Anforderungen erforderlich werden.

### Verbreiterung Schutzstreifen zwischen Mast 1 – 2, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72

Der Schutzbereich in den Mastfeldern 1 – 2, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72 wurde als technisch erforderlicher Schutzbereich (parabolisch) planfestgestellt. In den Schutzbereichen wurde vor Beginn der Bauarbeiten die vorhandenen Bäume gefällt und die betroffenen Flächen der forstlichen Nutzung dauerhaft entzogen (Waldumwandlung). Der entsprechende naturschutzfachliche und forstrechtliche Ausgleich wurde mit Planfeststellungsbeschluss sichergestellt.

Nach Errichtung der Leitung wurde mittels Baumfallkurven festgestellt, dass die an die Schutzstreifen angrenzenden Randbäume der jeweils seitlich der Schutzbereiche verlaufenden neu entstandenen Waldränder nicht den erforderlichen Mindestabstand von den unteren Leiterseile der mitgenommenen 110 kV-Leitung einhalten und somit im Falle des Umfallens der Randbäume von einer Gefährdung der Leitung ausgegangen werden muss.

Aus diesem Grund muss der Schutzstreifen in den Mastfeldern Mast 1 – 2, 50 – 51, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72 entsprechend verbreitert werden. Hierzu soll für die Mastfelder ein paralleler Schutzbereich ausgewiesen werden, der über den technisch erforderlichen Bereich (parabolischer Schutzstreifen) einen 5,0 m breiten Randbaumbereich (d.h. ausgeschwungener Leiter der 110 kV + 2,0m + Del + 5,0 m, siehe Abbildung 1) berücksichtigt.



**Abbildung 1:** Baumfallkurve



## GFN

Dadurch kommt es zu mehr Eingriffen in Natur und Landschaft gem. § 14 BNatSchG i.V. mit § 8 LNatSchG sowie zu Eingriffen in Wald gem. § 9 LWaldG (vgl. Tab. 1).

Unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen können artenschutzrechtliche Belange während der geänderten Inanspruchnahmen durch die Umweltbaubegleitung ausgeschlossen werden.

In der vorliegenden Unterlage werden die wesentlichen Änderungen dargestellt und der zusätzliche Kompensationsbedarf ermittelt.

### Zusätzlicher Kompensationsbedarf

Die Ermittlung des Kompensationsbedarfs für die Beeinträchtigung des Naturhaushaltes erfolgt nach der Methodik, die in der Anlage 8.1 für den Neubau der 380-kV-Leitung Husum - Niebüll beschrieben ist.

Insgesamt ergibt sich durch die Umplanungen ein Kompensationsbedarf von **6.040 Ökopunkten und 5.709 m<sup>2</sup> Ersatzaufforstung** (vgl. Tabelle 1). Der Kompensationsbedarf an Ökopunkten wird bei dem bereits für den Abschnitt 4 vorgesehenen Ökokonto A-19 (Südermarsch 3 Koldenbüttel) abgebucht. Für den forstrechtlichen Ausgleich wird der bereits eingestellte Ersatzwald genutzt (A-21 Norstedt).

**Tabelle 1: Ermittlung des zusätzlichen Kompensationsbedarfs für die Änderungen bei der 380-kV-Freileitung der 8. PAe vF**

Kapitel	Kompensationsermittlung für Eingriffe	Kompensationsbedarf			Anmerkung
		m	m <sup>2</sup>	entsprechende Ökopunktzahl	
9.3.6	Aufwuchsbeschränkungen insgesamt		1.192		nach Gegenrechnung der Aufhebung der Aufwuchshöhenbeschränkung (ohne Einzelbäume)
9.3.8	Wald nach LWaldG		5.709		<i>als notwendige Ersatzaufforstung berücksichtigt, daher nicht in der Summe addiert</i>
9.3.8	zusätzlicher naturschutzrechtlicher Ausgleich		4.848		
	Zwischensumme		6.040	-	
notwendige Ökopunktzahl				6.040	
notwendige Ersatzaufforstung (m <sup>2</sup> )			5.709		



**GFN**

Umweltfachliche Bewertung Verbreiterung Schutzstreifen zwischen Mast 1 – 2, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72

**Tabelle 2: Änderungen der 8. PAe vF**

<i>Gegenstand der Änderung</i>	- Verbreiterung Schutzstreifen zwischen Mast 1 – 2, 61 – 62, 62 – 63, 70 – 71 sowie 71 – 72
<i>Begründung der Änderung</i>	- technische Notwendigkeit, Sicherheit
<i>Von den Änderungen betroffene Pläne</i>	Blatt 1, 2, 35, 39, 40
<i>Umweltfachliche Bewertung</i>	<u>Betroffene Biotoptypen:</u> Wald (WFm, WFn, WFI, WFx, WLb)
<i>Vermeidungsmaßnahmen</i>	V-2, V-3, V-Ar4, V-Ar8
<i>Zusätzliche Flächeninanspruchnahme in ha</i>	Ca. 0,26 ha
<i>Zusätzlicher Kompensationsbedarf</i>	Naturhaushalt gesamt: 6.040 Ökopunkte Ersatzaufforstung: 5.709 m <sup>2</sup>
<i>Kompensationsmaßnahme</i>	A-19, A-21

Molfsee, den 03.08.2023

Nadine Krütgen, GFN mbH, Edisonstraße 3, 24145 Kiel